



gebührenfreies Infotelefon:
0 800 400 1 400

Wickeln Sie alle gekochten, gebratenen oder verdorbenen Essensreste möglichst in dünne Lagen Zeitungspapier ein!

Legen Sie das Vorsortiergefäß (Müllli) mit Zeitungspapier aus oder verwenden Sie Papiertüten (erhältlich z. B. am Wertstoffhof sowie an allen GWA-Betriebsstellen)!

Legen Sie die Biotonne mit Zeitungspapier aus, dadurch wird Feuchtigkeit aufgesaugt! Hilfreich sind auch große Papiersäcke, mit denen Sie die Biotonne auskleiden können (erhältlich z. B. am Wertstoffhof sowie an allen GWA-Betriebsstellen)!

Schließen Sie den Biotonnendeckel sofort nach jeder Befüllung! Legen Sie **keine** Gegenstände zwischen Deckel und Gefäß, um den Fliegen den Zugang möglichst zu versperren! Dadurch können Sie eine Eiablage im Inneren der Biotonne verhindern und somit dem Madenbefall entgegenwirken.

Falls der Inhalt der Biotonne sehr feucht ist, empfiehlt es sich, lagenweise zerknülltes Zeitungspapier hinzuzufügen!

Füllen Sie Rasenschnitt nur in angetrocknetem Zustand ein und legen Sie möglichst immer eine Lage Zeitungspapier zwischen die Schichten!

Geben Sie auf keinen Fall Wasser oder andere Flüssigkeiten hinein!

Stellen Sie die Biotonne nach Möglichkeit in den Schatten! Sie verringern so die natürlichen Gärungsprozesse einschließlich der Geruchsbildung!

Wischen Sie den Deckel- und den Tonnenrand gelegentlich mit einem mit Essig befeuchteten Lappen ab - das schreckt Fliegen ab, verhindert deren Eiablage und beugt so dem Madenbefall vor!

Üblen Gerüchen und Madenbefall können Sie mit Hilfe von Biotonnenpulver entgegenwirken!

Bei Madenbefall hilft im Notfall auch eine Handvoll Kalkstickstoff (erhältlich in Gartenbaucentern); bitte sparsam über die Abfälle verstreuen! Wegen der ätzenden Wirkung sollten Sie keinesfalls Branntkalk verwenden!